

Interkulturalität: Aus welchen Gründen beteiligen sich so wenig Menschen mit Migrationshintergrund an Gemeinwesen-Entwicklungsprozessen in Österreich und Deutschland?



Einberuferin: Kristina Nauditt,
argo-team
TeilnehmerInnen: Horst
Maurer, Marlies Rustemeyer,
Antonia Coffey, Stephan G.
Geffers, Edgar Weick

Ergebnisse

Inhalte

- Die deutsche Haltung der Herrschaftsgesellschaft grenzt durch die Sprache, und die Art und Weise des Auftretens von sich aus. Ins Boot zu holen kann aufgrund der verschiedenen Machtkonstellationen nicht funktionieren. Der Wunsch der Deutschen nach Integration der „anderen“ führt dazu, dass sie sich dem gefühlten und/oder realen Assimilierungsdruck widersetzen. Da haben die Deutschen etwas zu leisten, nicht die Menschen mit Migrationshintergrund.
- Es sind gegenseitig Vorurteile und Ängste da, die bearbeitet werden müssen.
- Kopftuchdiskussion: Unterdrückung oder Vorurteilsbeladene Vorbehalte ???
- Problem besteht, die fremden Kulturen nicht genug zu kennen.
- Multikulti als Schimpfwort. Die Unterschiede zwischen uns sind nicht das wesentliche, die soziale Herkunft / Schicht ist oft ausschlaggebender.
- Es geht um die Frage der Machtdifferenz.
- Diskussion über politischen Begriff des Anti-Rassismus-Ansatzes z.B. von Lida von den Broek versus nationalsozialistisch geprägter Gebrauch des Begriffes.

Wat Jutet für die Zukunft!

Jahrestreffen der Moderator/innen von Zukunftswerkstätten Mai 2009

Ziele/Wünsche

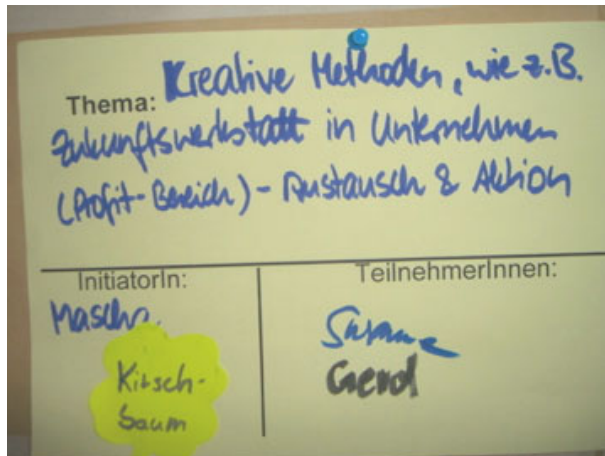
- Gemeinsame Gemeinwesenentwicklung erreichen
- Thema für nächstes Jahr: Fremdheit

Maßnahmen, Empfehlungen, Vorschläge

- Möglichkeit: Beschäftigung mit dem Anti-Bias-Ansatz aus den USA
- Es muss einen Ort geben, von dem sich alle angesprochen fühlen, z.B. Bauwagen im Park
- Gemeinsamkeiten kultivieren, nicht Unterschiede, das wird aber auch oft als bedrohlich empfunden
- Methodisch im Bewusstsein der Differenz Problem angehen: Befürchtungen abfragen, z.B.: Was wäre das Schlimmste, das passieren könnte?
- Vorbereitungsgruppe multikulturell zusammensetzen und Fragestellungen gemeinsam formulieren, dann im gemischten Team moderieren.
- Versammlungssprache ändern: mal auf türkisch moderieren mit Übersetzung für die anderen.
- Auf Englisch arbeiten, weil dann die Ebene „gleicher“ ist, oder zumindest Überschriften mehrsprachig aufhängen
- Mal nach Hause einladen und auch Einladungen annehmen

Verantwortungsübernahme ist wichtig!!! Also auch Verantwortungsübergabe.

Kreative Konzepte wie Zukunftswerkstatt in Unternehmen (Profit-Bereich) – Austausch & Aktion



Inhalte (darum geht es)

- Austausch über Erfahrungen mit ZW in Unternehmen. Wie kommen wir stärker in den Bereich der Profit-Organisationen?
- Wie bekommen wir eine hohe Akzeptanz kreativer Methoden im Unternehmen?
- Wo ist er richtige Einsatzbereich im UN?
- Ist ZW ein Konzept, das eine offene partizipative Kultur aus sich selbst heraus schaffen kann?
- Wie kann ich klären, welche Methode ich generell einsetze?

Ziele/Wünsche (Das soll sich ändern)

- Hohe Akzeptanz kreativer Konzepte und Methoden in Unternehmen
- Methoden so auswählen, dass sie auch zum Stand der Beteiligten, auch des Moderators, passen
- UN öffnen sich für kreative Methoden

Austausch (Darüber haben wir gesprochen)

- Zukunftswerkstatt ist mehr als eine Methode, sie ist ein Konzept, eine Haltung, hat Prozesscharakter
- Nachhaltigkeit entsteht nur durch Prozesse, Zukunftswerkstatt wird oft als einmalige Maßnahme gesetzt
- Menschen werden geöffnet durch kreative Methoden, z. B. auch durch Trommeln, Outdoor Training, Skulpturenbau mit Lego und Knete...
- Moderator und seine Gruppe durchlaufen einen Prozess, langsam beginnen, dann Intensität steigern
- Wichtig: Ziel und Vision der Beteiligten klären, Unterschiede zwischen gelebter und gewünschter Kultur
- Themen für Zukunftswerkstatt in Unternehmen: Kulturthemen, Fusionen...
- Diskurs: Darf ich Zukunftswerkstatt im Profit-Bereich überhaupt einsetzen und verbraten? vs. Das Unternehmen ist ein soziales System
- Claudia arbeitet erfolgreich mit telefonischer Auftragsklärung

Wat Jutet für die Zukunft!

Jahrestreffen der Moderator/innen von Zukunftswerkstätten Mai 2009

- Wenn ich selbst von kreativen Konzepten überzeugt bin, dann kann ich sie auch meinem Kunden verkaufen und die Akzeptanz bei den Teilnehmenden schaffen
- Kann ich Zukunftswerkstatt auch dann einsetzen, wenn es unterschwellig um Konfliktsituationen wie Mobbing geht? Unterschwellige Themen kommen eh auf den Tisch!

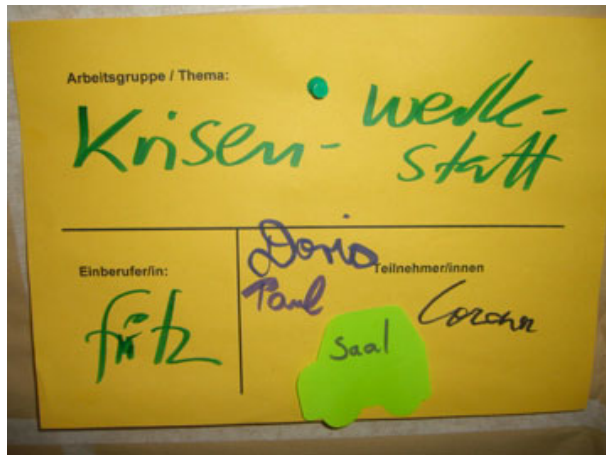
Maßnahmen/Empfehlungen/Aktionsschritte

- Moderator muss sich in all seinen Methoden sicher sein
- Als Moderator fange ich langsam mit kreativen Methoden an und schaue ob ich mich damit wohlfühle
- Als Moderator gehe ich verantwortlich und fürsorglich mit Gruppe um, keine Methoden, die alle überfordern oder Krisen auslösen, die ich als Moderator nicht auffangen kann
- In die Auftragsklärung auch Beteiligte einbinden
- Zielsetzung im Unternehmen anschauen, evtl. Teile der Zukunftswerkstatt einbringen und mit anderen kombinieren, manchmal entstehen da auch andere Namen wie Strategieworkshop...
- Petra könnte ihren Fragenkatalog auf Unternehmen modifizieren
- Bereiche im Unternehmen für Zukunftswerkstatt: Produktentwicklung, Innovation
- Es finden eher 1-Tages-Werkstätten Anklang, die kreative Phase ist wichtiger Bestandteil
- Die Bereitschaft der Teilnehmenden, sich zu öffnen kann z. B. dadurch erhöht werden, dass der Moderator nach einer Weile sein Jackett auszieht, dann die Krawatte, etc.
- Themen für Zukunftswerkstatt positiv formulieren, z. B. Thema Mobbing könnte lauten: Wie gehe ich konstruktiv mit Konfliktsituationen um?

Einberuferin: Mascha Heck

Teilnehmer: Andrea Breitfuss, Gerd Wermerskirch, Susanne Halbig, Hannes Mathis, Claudia Stracke-Baumann

Planungsgedanken für eine offene Zukunftswerkstatt



Teilnehmende: Walter, Corona, Lutz, Paul, Roy

Inhalte:

Krisendefinitionen, Situationen, Gesundheit, Wirtschaft, Ökologie
Auswege ... Wirtschaftszusammenbrucherprobter Osten

Ziele / Wünsche

- Bilder des Zusammenlebens,
- Geld ist, was gilt
- Geldwerkstatt
- Tauschwerkstatt,
- Zeit-Werkstatt
- wie will ich leben ...

Maßnahmen, Schritte:

Nachbarschaftshilfen, Tauschringe, Grätzelzentrum, zeitbank.net
Geld erzeugt Mangel,
Doppelpunktsystem: Hilfspunkt und Förderpunkt (statt Plus und Minus in der
Buchhaltung)
Marktplatz des Wissens
Die Welt geht unter - oder nur ich? (Alte biblische Bilder)
Einverstanden werden mit meiner Sterblichkeit - befreit
Training für Authentizität (Roy)

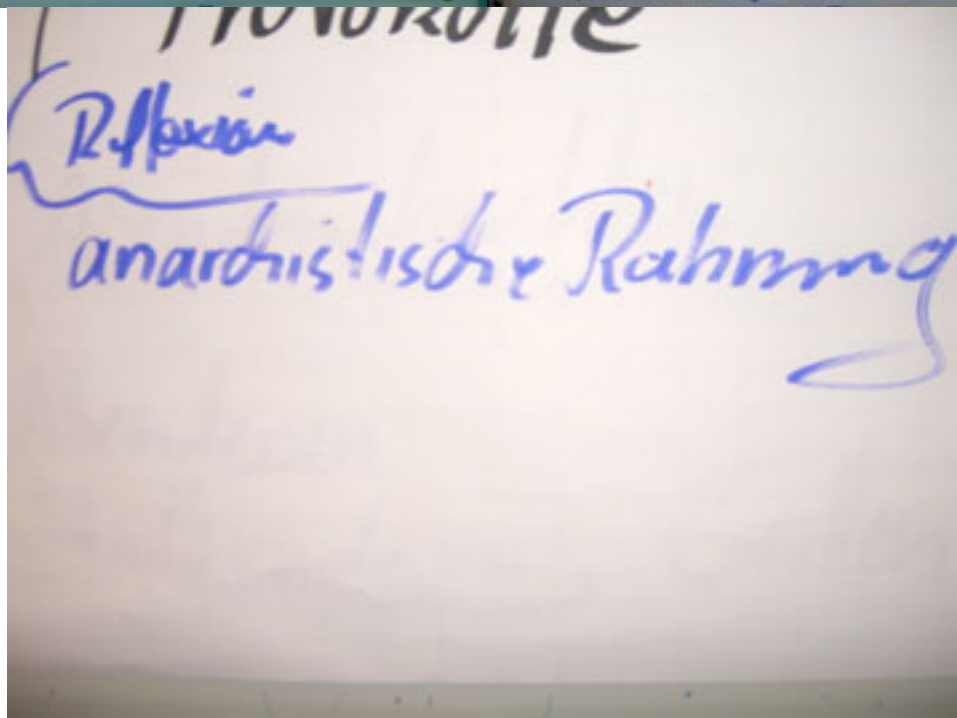
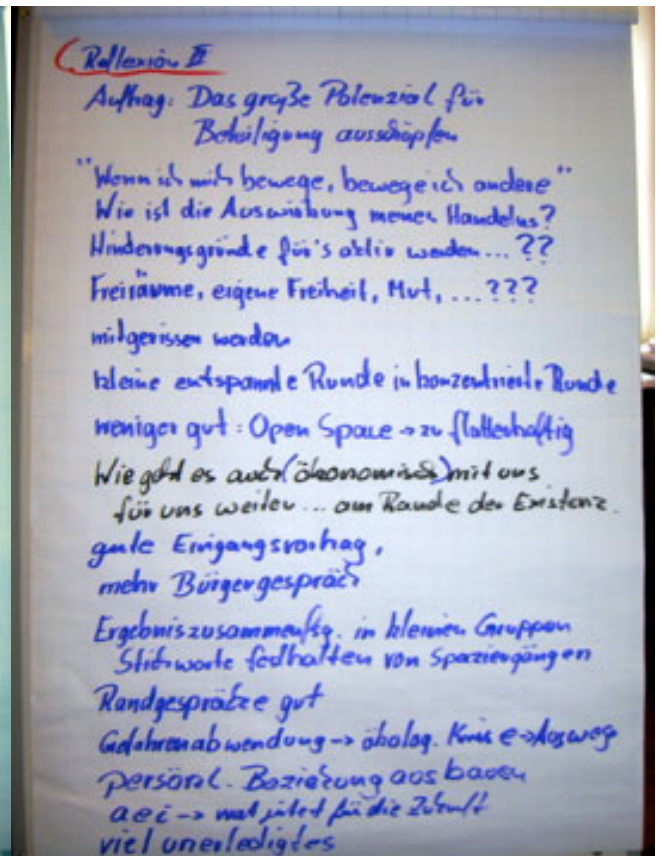
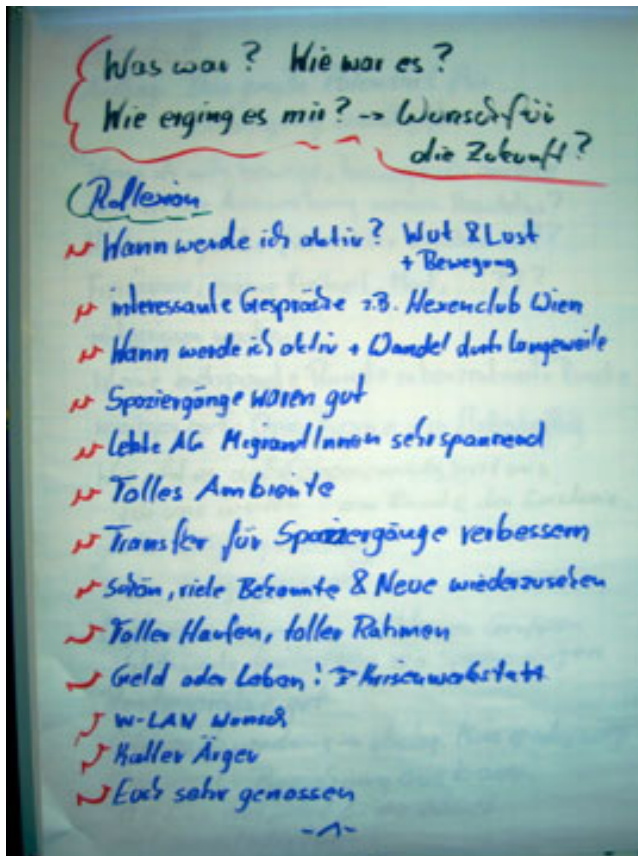
Zukunftswerkstatt zu unseren prekären Situationen ...
Leben mit viel Geld ...

lieben Gruß und ganz herzlichen Dank! fritz

Wat Jutet für die Zukunft!

Jahrestreffen der Moderator/innen von Zukunftswerkstätten Mai 2009

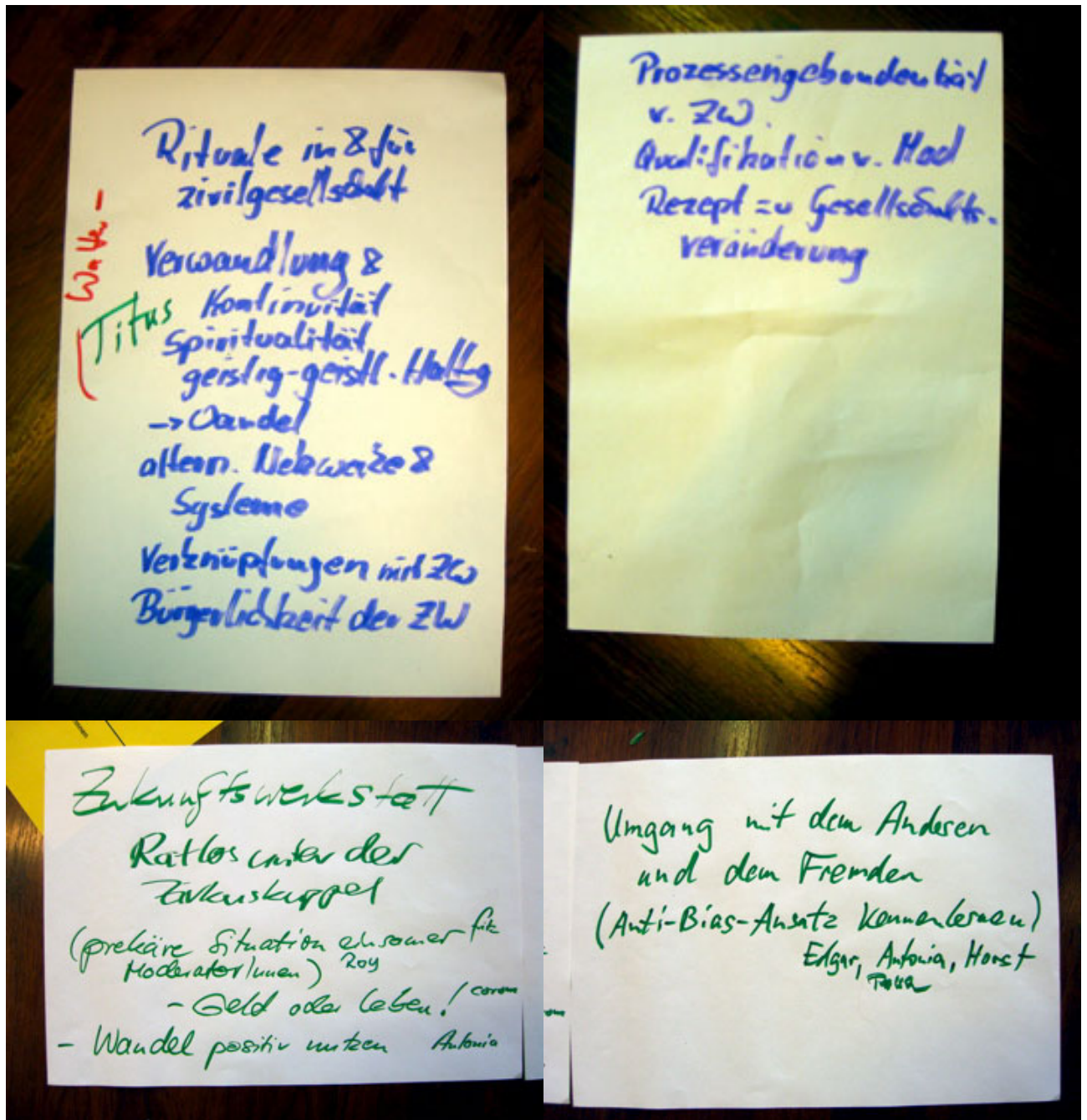
... und reflektiert haben wa och!



Wat Jutet für die Zukunft!

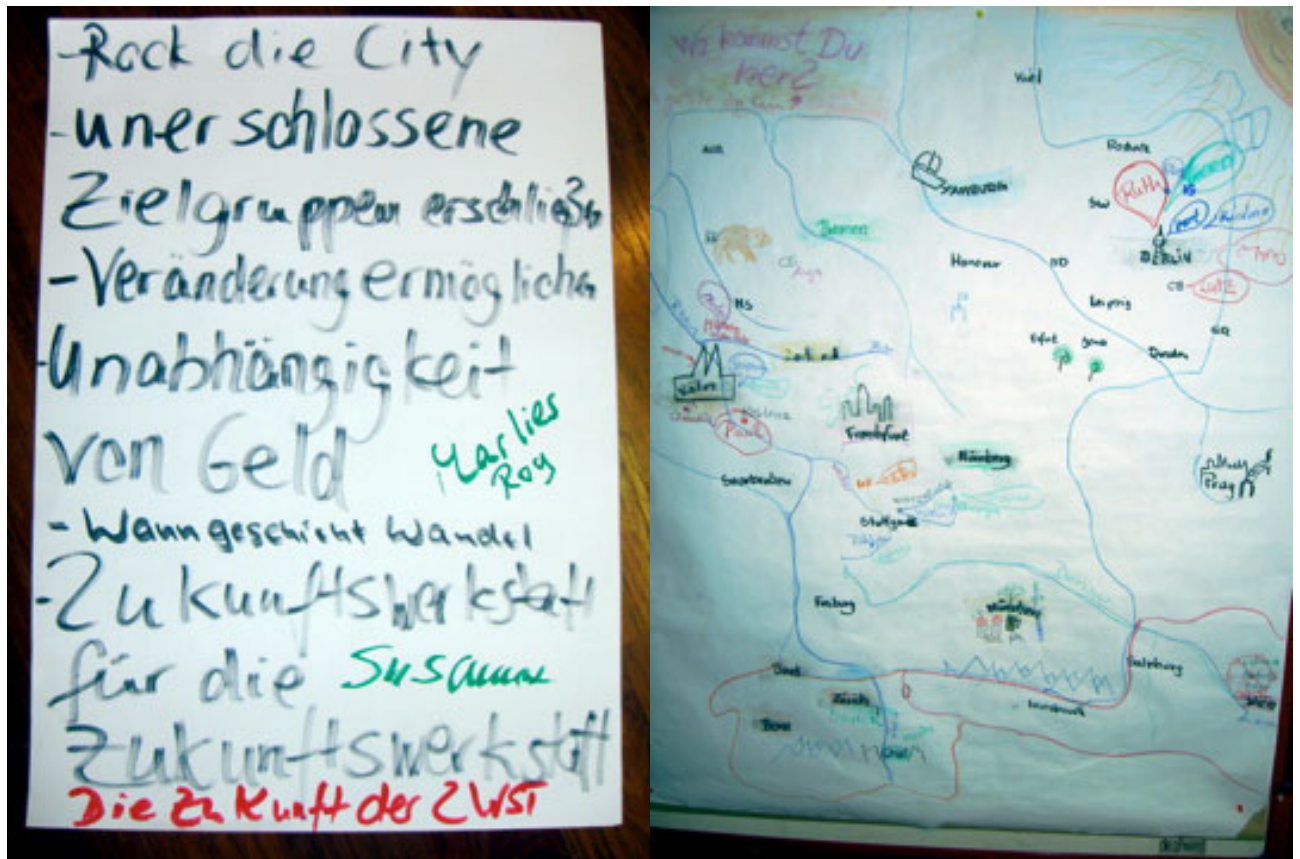
Jahrestreffen der Moderator/innen von Zukunftswerkstätten Mai 2009

... und dann gab dat och noch en Geschenk, was für auf`n Weg der nächsten Gruppe 2010:



Wat Jutet für die Zukunft!

Jahrestreffen der Moderator/innen von Zukunftswerkstätten Mai 2009



Tschüss Berlin, bis denne wa!

Horst, Lutz, Ruth, Kristina & Gerd (der Setzer).

Nächstes Treffen 30. April bis 2. Mai 2010: Übergabe: Horst Mauer,
Inhaltliche Vorbereitung: Stephan G. Geffers, Petra Eickhoff,
Edgar Weick u.a.